

## **Projektbericht**

### **Jahreskonferenz 2017 des European Access Network (EAN), 20.-22.9.2017 in Gießen**

#### **1. Zusammenfassung**

Die 26. Jahrestagung des European Access Network (EAN) fand vom 20.-22.9.2017 an der Justus-Liebig-Universität in Gießen statt und wurde von Arbeiterkind.de organisiert. Die Konferenz hatte den Titel: "Sharing stories of empowerment: Creating new strategies for diversity and inclusion in higher education". 120 Teilnehmende tauschten sich zu der Herausforderung aus, wie Diversität und Inklusion in der Hochschulbildung als Lösung und Potenzial begriffen werden kann – und nicht als Problem.

In vier thematischen Bereichen wurden Workshops angeboten, Beispiele guter Praxis geteilt, Studien vorgestellt und Politikempfehlungen erarbeitet:

1. Diversity in higher education: Problem or solution?
2. Equal access to higher education in immigrant societies
3. Student finance systems and their impact on access and success
4. Diversity in higher education: Who needs to join the conversation?

(Einzelheiten zum Programm siehe beiliegende Konferenzbroschüre sowie Heft mit Abstracts der Workshops und Research Paper Sessions)

Die drei Konferenztage boten vielfältige Veranstaltungsformate, um aktive und ergebnisorientierte Arbeit zu ermöglichen:

- fünf Podiumsdiskussionen, drei Keynote-Vorträge und drei interaktive Workshops im Plenum mit allen Teilnehmenden
- 22 Workshops und Research Paper Sessions in Kleingruppen
- eine Poster-Präsentation und begehbare Projektausstellung
- eine durchlaufende Social Media Campaign, bei der mit den Teilnehmenden Zwischenergebnisse für Facebook und Twitter aufbereitet wurden
- ein Videostudio, in dem Teilnehmende dabei unterstützt wurden, ihre ermutigende Bildungsgeschichte in einem kurzen Videostatement zu filmen

Die Konferenzteilnehmer kamen aus 15 Ländern (Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, Israel, Niederlande, Österreich, Kanada, Kroatien, Schweden, Schweiz, UK, USA, Australien, siehe beigelegte Teilnehmerliste). Die Spannweite reichte von Studierenden aus unterrepräsentierten Gruppen über Lehrkräfte, Forscherinnen und Forscher sowie bildungspolitische Entscheidungsträger.

Auch ehrenamtliche studentische Mentorinnen und Mentoren von ArbeiterKind.de nahmen teil und brachten ihre Erfahrungen ein.

Das Prinzip, auf dieser Konferenz nicht nur über, sondern auch mit Studierenden aus unterrepräsentierten Gruppen zu sprechen, wurde in der Evaluation immer wieder positiv bewertet und soll auch bei der 27. Jahreskonferenz des EAN im Juni 2018 in Den Haag wieder angewendet werden. Besonders hilfreich war in dieser Hinsicht, dass die gesamte Konferenz durch eine professionelle Moderatorin begleitet wurde. Durch interaktive Gesprächsformate, Einleitungen, Zusammenfassungen und Strukturierung trug die Moderation dazu bei, dass die sehr heterogenen Konferenzteilnehmenden auch über Gruppen- und Sprachbarrieren hinweg miteinander diskutieren und voneinander lernen konnten.

## 2. Medienecho

Über die Konferenz wurde in der Gießener Allgemeinen berichtet (Artikel in der Anlage).

Weit umfangreicher war das Echo in den sozialen Medien, da ArbeiterKind.de während der Konferenz regelmäßig Zwischenergebnisse via Facebook und Twitter verbreitete bzw die Teilnehmenden dazu ermutigte, dies auch über ihre eigenen Kanäle zu tun (siehe Bild unten).

Das Redaktionsteam von ArbeiterKind.de hat den Social Media Auftritt des European Access Networks während der Konferenz betreut und gestaltet. Es wurden 51 Beiträge auf der Facebookseite des EAN gepostet (und teilweise auch auf der Facebookseite von arbeiterKind.de). Die Posts wurden geteilt und geliked und so teilweise von über 1000 Personen wahrgenommen.

59 Kurznachrichten mit Konferenzergebnissen wurden über den Twitteraccount des EAN verbreitet (<https://twitter.com/eanaccess?lang=de>).



### 3. Konferenzergebnisse

#### Politikempfehlungen

Im Rahmen des während der gesamten Konferenz laufenden offenen Workshops zum Thema „*What policies do we need to facilitate better access to higher education*“ konnten von allen TN Ideen für Politikempfehlungen diskutiert und formuliert werden. Folgende konkrete Empfehlungen wurden von den Konferenzteilnehmern formuliert:

1. Studienabbrecherquoten sollten Kriterium für die Finanzierung von staatlichen Hochschulen sein. Das Feedback von Studienabbrechern sollte aktiv erhoben und für die Verbesserung der Studienbedingungen genutzt werden.

*Financial support for public institutions of higher education should be tied to drop-out rates. Drop-out feedback should be sought as a valuable source to advance study conditions.*

2. Unterrepräsentierte Gruppen an den Hochschulen sollten explizit benannt und gruppenspezifisch angesprochen werden. Daten zum Zugang und Studienerfolg der vorab definierten unterrepräsentierten Gruppen sollten erhoben, veröffentlicht und in Hochschulrankings einbezogen werden.

*Underrepresented groups in higher education should be explicitly defined and addressed appropriately. Access and success of underrepresented groups should be evaluated, published and taken into account for rankings.*

#### Videokampagne

17 Videos von Konferenzteilnehmern mit persönlichen Testimonials zum Bildungsaufstieg wurden während der Veranstaltung aufgenommen. In den nächsten Wochen werden sie sukzessiv auf die Online-Plattform [www.ErsteAnDerUni.de](http://www.ErsteAnDerUni.de) hochgeladen werden.

Diese Arbeiterkind.de-Videokampagne läuft seit 2015. Sie besteht aus mittlerweile fast 100 Kurzvideos und trägt zur Ermutigung von Studieninteressierten bei. Vorbild war die US-amerikanische Videokampagne [www.ImFirst.org](http://www.ImFirst.org).

#### Sonstige Ergebnisse:

- Kurzvideo mit Konferezeindrücken (auf [www.arbeiterkind.de/ean](http://www.arbeiterkind.de/ean))
- Fotogalerie (auf [www.arbeiterkind.de/ean](http://www.arbeiterkind.de/ean))
- Konferezevaluation (Download der Ergebnisse auf [www.arbeiterkind.de/ean](http://www.arbeiterkind.de/ean))

## Grafischer Konferenzbericht im „Sketchnote“-Format

Als visuelle Zusammenfassung zeichnete der ArbeiterKind.de-Mentor Maurice Malte während der Veranstaltung die Konferenzhöhepunkte in einem 50 Meter langen grafischen Bericht (im so genannten „Sketchnote“-Format). Die Teilnehmer konnten dem Wachstum dieses grafischen Berichts während der Veranstaltung zusehen und Feedback einbringen. Zum Abschluss der Konferenz wurde er im Plenum präsentiert.



**ArbeiterKind.de Ostdeutschland** hat 3 neue Fotos

hinzugefügt — 😊 begeistert.

22. September um 12:41 · 🌐

Die EAN Konferenz in Gießen geht zu Ende. Auf einer 50m langen Wand hat Maurice alle Ergebnisse zusammengefasst. Unglaublich, was dabei herausgekommen ist.

#eangießen



#### **4. Förderer**

ArbeiterKind.de dankt allen Förderern, die die Konferenz finanziell und ideell unterstützt haben:

- United Way International aufgrund einer Spende der Firma FedEx
- Justus-Liebig-Universität Gießen
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- ZEIT Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
- Bildungsgerechtigkeitsfonds der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Bildungsförderungswerk der GEW
- Sparkasse Gießen

#### **5. Hintergrund zum EAN-Netzwerk**

Die Idee zum EAN Netzwerk ([www.ean-edu.org](http://www.ean-edu.org)) entstand 1990 auf einer Bildungskonferenz in Boston während Gesprächen zwischen Repräsentanten aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Entscheidend für die Gründung war die Erkenntnis, dass trotz des Wandels der höheren Bildungssysteme von Eliten- zu Masseninstitutionen der chancengerechte Zugang nicht gewährleistet ist. Im EAN-Netzwerk finden sich daher vor allen Akteure, die Wege für den Bildungsaufstieg bisher unterrepräsentierter Gruppen schaffen.

Seit 1990 hat das Netzwerk mit seinen rund 130 Mitgliedern in Europa und den USA und zahlreichen Kooperationspartnern eine Vielzahl von Projekten und Studien sowie 25 Jahreskonferenzen durchgeführt. Die EAN-Jahreskonferenzen sind die zentrale Plattform für den Austausch guter Praxis über die Grenzen nationalen Bildungssysteme hinweg und für das Knüpfen persönlicher Kontakte.

#### **6. Hintergrundinformation zu ArbeiterKind.de**

Die Bildungslaufbahn ist in Deutschland immer noch eng mit dem Elternhaus verknüpft. Ein Blick in die Statistik zeigt: Von 100 Kindern aus nicht-akademischen Familien nehmen nur 23 ein Studium auf, obwohl doppelt so viele das Abitur erreichen. Von 100 Akademikerkindern studieren dagegen 77 (Daten der 20. Sozialerhebung des dt. Studentenwerks).

Deshalb ermutigt ArbeiterKind.de talentierte, strebsame und wissbegierige Schülerinnen und Schüler aus nichtakademischen Elternhäusern zum Studium und unterstützt sie auf dem Weg zum Studienabschluss und Berufseinstieg. Die eigene Bildungsgeschichte erzählen und durch das persönliche Beispiel ermutigen – das ist das Erfolgsrezept von ArbeiterKind.de.

Acht Jahre nach der Gründung engagieren sich fast 6.000 ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren in 75 lokalen Gruppen. Offene Treffen, Sprechstunden, Infoveranstaltungen in Schulen, ein Infotelefon, ein persönliches Mentoringangebot, eine Webseite und ein eigenes soziales Netzwerk bieten viele leicht zugängliche Anlaufstellen für Ratsuchende.

## **Anlagen**

1. Teilnehmerliste
2. Konferenzbroschüre
3. Heft mit Abstracts der Workshops
4. Artikel aus der „Gießener Allgemeinen“

## **Kontakt**

ArbeiterKind.de, Sophienstr. 21, 10178 Berlin

Katja Urbatsch (Geschäftsführerin), [urbatsch@arbeiterkind.de](mailto:urbatsch@arbeiterkind.de)

Anne Stalfort (Spenden und Kooperationen) [stalfort@arbeiterkind.de](mailto:stalfort@arbeiterkind.de)

Telefon: 030 – 68 32 04 30